

Firma	Information	Bezeichnung
VKK Standardkessel Köthen GmbH, Köthen (Anhalt)	Rechnungslegung / Finanzberichte Unternehmensregister	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 Datum: 26.09.2023 Sprache: Deutsch

VKK Standardkessel Köthen GmbH

Köthen (Anhalt)

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

VKK STANDARDKESSEL KÖTHEN GMBH, KÖTHEN (ANHALT)

AKTIVA

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	2.225.915,01	2.124
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.047,00	5
II. Sachanlagen	2.221.868,01	2.118
III. Finanzanlagen	1.000,00	1
B. UMLAUFVERMÖGEN	11.117.901,98	4.937
I. Vorräte	4.789.551,69	2.673
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.297.592,57	817
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.030.757,72	1.447
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	137.630,47	174
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG	92.890,47	3.130
	13.574.337,93	10.365

PASSIVA

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL	0,00	0
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100
II. Kapitalrücklage	4.000.000,00	0
III. Bilanzgewinn	-4.192.890,47	-3.230
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	92.890,47	3.130
B. RÜCKSTELLUNGEN	741.845,72	801
C. VERBINDLICHKEITEN	12.832.290,54	9.564
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	201,67	0
	13.574.337,93	10.365

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

	2022	2021
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	7.777.009,86	8.668.969,98
2. Personalaufwand	-5.571.982,46	-5.713.776,43
a) Löhne und Gehälter	-4.599.213,73	-4.747.095,89
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-972.768,73	-966.680,54
3. Abschreibungen	-262.170,05	-139.462,74
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-262.170,05	-139.462,74
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.565.307,21	-2.619.808,66
5. Betriebsergebnis	-622.449,86	195.922,15
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	898,00	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-311.665,73	-145.018,95
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 171.022,78 (Vorjahr: EUR 0,00)		
8. Finanzergebnis	-310.767,73	-145.018,95
9. Ergebnis vor Steuern	-933.217,59	50.903,20
10. Ergebnis nach Steuern	-933.217,59	50.903,20
11. Sonstige Steuern	-29.696,20	-27.425,64
12. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-962.913,79	23.477,56
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-3.229.976,68	-3.253.454,24
14. Bilanzverlust	-4.192.890,47	-3.229.976,68

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

VKK STANDARDKESSEL KÖTHEN GMBH, KÖTHEN (ANHALT)

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft

Firma:	VKK Standardkessel Köthen GmbH
Sitz:	Köthen (Anhalt)
Handelsregister:	Amtsgericht Stendal HRB 26344

B. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die VKK Standardkessel Köthen GmbH weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf.

Die größenabhängigen Erleichterungen bei der Aufstellung des Anhangs wurden in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir "davon-Vermerke" zu Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung in den Anhang aufgenommen.

Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit (§ 265 Abs. 3 HGB) zu anderen Posten der Bilanz ebenfalls im Anhang gemacht.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von € 962.913,79 wird zuzüglich dem Verlustvortrag in Höhe von € 3.229.976,68 auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von € 92.890,47 aus.

C. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten und - soweit abnutzbar - abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt linear. Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagenzüge erfolgen linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Anhaltspunkte für einen niedrigen Zeitwertansatz bestehen nach Auffassung der Geschäftsführung nicht.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 800,00 €, die im Zeitraum angeschafft wurden, sind voll abgeschrieben.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Bewertungsabschläge aufgrund der verlustfreien Bewertung sind vorgenommen worden.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit gleitenden Durchschnittswerten bewertet. Die unfertigen Erzeugnisse sind mit ihren Herstellungskosten angesetzt. Diese enthalten Einzel- und Gemeinkostenbestandteile. Die Bewertung der Materialgemeinkosten, der Gemeinkostenzuschläge für Fremdleistung und Verwaltungsgemeinkosten erfolgte innerhalb der Stundensätze der Fertigung und Konstruktion.

Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgte nach dem Prinzip der verlustfreien Bewertung. Wertberichtigungen ergaben sich nicht.

Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert ausgewiesen. Erkennbare Einzelrisiken lagen zum Berichtszeitpunkt nicht vor. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt worden.

Das Niederwertprinzip wurde beachtet.

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden mit anteiligen Ausgaben aus der Zeit vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für Folgejahre darstellen, bewertet.

Von dem Wahlrecht zur Aktivierung aktiver latenter Steuern wurde gemäß § 274 Abs. 1 S.2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die Kapitalerhöhungen des gezeichneten Kapitals betreffen Einzahlungen der Gesellschafter im Sinne von § 272 Abs. 1 HGB. Sie werden mit dem Nennwert ausgewiesen.

Rückstellungen werden auf der Grundlage von Verträgen, unternehmensinternen Aufzeichnungen oder Berechnungen sowie Schätzungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in der Höhe gebildet, in der mit einer zukünftigen Belastung der Gesellschaft gerechnet werden muss (notwendiger Erfüllungsbetrag). Sofern die Restlaufzeit mehr als ein Jahr beträgt, erfolgt eine Abzinsung mit dem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre.

Die Ermittlung der Rückstellungen für Jubiläumsgeldverpflichtungen erfolgt nach dem versicherungsmathematischen Teilwertverfahren auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck, ebenfalls für die übergeleiteten Mitarbeiter der Beteiligungsgesellschaft Velde Boilers and Plants GmbH i.L.. Der Berechnung liegt der durch die Deutsche Bundesbank bekanntgegebene Rechnungszins von 1,44 % (Vorjahr: 1,35 %) p.a., der sich für eine pauschale Restlaufzeit von 7 Jahren ergibt, zugrunde.

Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

D. Angaben und Erläuterungen zu den einzelnen Posten**I. Posten der Bilanz****1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem Anlagenspiegel.

2. Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen liegen unter einem Jahr.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestehen nicht.

4. Gezeichnetes Kapital

	31.12.2022	%	31.12.2021	%
	TEUR		TEUR	
3G Industrie Holding GmbH, Hannover	80,0	80,0	80,0	80,0
Dipl.-Ing. Harald Braun, Duisburg	5,0	5,0	5,0	5,0
Dr. Wolfgang Sobbe, Magdeburg	5,0	5,0	5,0	5,0
Dipl.-Ing. Volker Schulz, Magdeburg	5,0	5,0	5,0	5,0
Dipl.-Ing. Michael Fitzke, Magdeburg	5,0	5,0	5,0	5,0
	100,0	100,0	100,0	100,0

5. Bilanzverlust

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
Verlustvortrag	3.229.976,68	3.253.454,24
Jahresfehlbetrag	962.913,79	-23.477,56
Bilanzverlust	4.192.890,47	3.229.976,68

6. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Es ergibt sich ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von € 92.890,47.

7. Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind folgende Posten mit nicht unerheblichem Umfang enthalten:

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
Garantiekosten	101.000,00	425.000,00
Personalarückstellungen	229.871,00	174.593,00
übrige Rückstellungen	410.974,72	201.424,51
Gesamt	741.845,72	801.017,51

Die Entwicklung der Rückstellungen ist im nachfolgenden Rückstellungsspiegel dargestellt.

	01.01.2022	Inanspruchnahme
Rückstellungen		
Personalarückstellungen		
Rückstellungen für Jubiläumsgeld	72.883,00 €	43,00 €
Rückstellungen für Überstunden	6.959,00 €	-
Rückstellungen für nicht.gen.Urlaub	94.751,00 €	-
Rückstellungen für Berufsgenossenschaft	-	-
Summe Personalarückstellungen	174.593,00 €	43,00 €
JA Kosten		
Jahresabschlusskosten	31.500,00 €	- 31.500,00 €
Rückstellungen f. Garantie	425.000,00 €	- 149.360,00 €
Übrige Rückstellung		

Reisekosten		-	-
Ausgleichsabgabe		14.052,24 €	- 14.052,24 €
fehlende Kosten		5.672,27 €	- 350,00 €
Tantieme		150.200,00 €	- 149.813,66 €
Summe sonstige Rückstellungen		801.017,51 €	- 345.032,90 €
Rückstellungen	Auflösung	Zuführung	31.12.2022
Personalarückstellungen			
Rückstellung für Jubiläumsgeld	- 3.353,00 €	0,00 €	69.573,00 €
Rückstellungen für Überstunden	-	18.486,00 €	25.445,00 €
Rückstellung für nicht.gen.Urlaub	-	33.842,00 €	128.593,00 €
Rückstellung für Berufsgenossenschaft	-	6.260,00 €	6.260,00 €
Summe Personalarückstellungen	- 3.353,00 €	58.588,00 €	229.871,00 €
JA Kosten			
Jahresabschlusskosten	-	26.400,00 €	26.400,00 €
Rückstellungen f. Garantie	- 174.640,00 €	-	101.000,00 €
Übrige Rückstellung			
Reisekosten	0,00 €	520,00 €	520,00 €
Ausgleichsabgabe	0,00 €	14.314,52 €	14.314,52 €
fehlende Kosten	-5.322,27 €	369.740,20 €	369.740,20 €
Tantieme	- 386,34 €	-	-
Summe sonstige Rückstellungen	- 183.701,61 €	469.562,72 €	741.845,72 €

8. Verbindlichkeiten

Über die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten gibt die nachstehende Tabelle Auskunft:

	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit von		
	31.12.2022	(31.12.2021)	bis zu einem Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als fünf Jahren
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.336.460,42	(3.931.432,02)	5.336.460,42	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.137.691,28	(842.947,48)	1.137.691,28	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gg. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	(0,00)	0,00	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	6.358.407,61	(4.789.807,10)	2.608.407,61	3.750.000,00	0,00
davon aus Steuern	52.104,68	(151.975,99)	52.104,68	0,00	0,00
davon aus Darlehen	6.220.514,38	(4.500.000,00)	0,00	3.750.000,00	0,00
Gesamt	12.832.559,31	(9.564.186,60)	9.082.559,31	3.750.000,00	0,00

II. Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Märkten

	01.01.2021-31.12.2022	01.10.2020-31.12.2021
	EUR	EUR
Inland	9.188.448,03	9.624.269,85
Ausland	8.788.919,84	8.772.003,00
Kundenskonto	17.977.367,87	18.396.272,85
Gesamt	3.381,94	17.720,00
	17.973.985,93	18.378.552,85

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen T€ 285. Diese beinhalten, im Wesentlichen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 184, Erträge aus Anlageabgängen in Höhe von T€ 6 und Erträge aus privater PKW-Nutzung in Höhe von T€ 69.

3. Wertberichtigungen unfertige Erzeugnisse

Dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung folgend wurden die unfertigen Erzeugnisse der aktuellen Auftragsituation angepasst.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Verwaltungstätigkeiten und allgemeine Verwaltungskosten in Höhe von T€ 750 aus einem Dienstleistungsvertrag mit der VKK Standardkessel Verwaltung Köthen GmbH und der Velde Boilers and Plants GmbH i.L., Mietaufwendungen in Höhe von T€ 140 aus einem Pachtvertrag mit der Velde Boilers and Plants GmbH i.L. und aus dem Mietvertrag für das Büro Magdeburg, Aufwendungen für die Maschinen und Werkzeuge in Höhe von T€ 486, Aufwendungen für Instandhaltung und Reparatur von Maschinen und Anlagen in Höhe von T€ 198, Kosten für Versorgungsmedien (Strom, Gas, Wasser) in Höhe von T€ 282, Aufwendungen für Versicherungen in Höhe von T€ 186, Aufwendungen für Beratung und Markterschließung in Höhe von T€ 81 sowie weitere sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von T€ 725.

5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Von den Zinsaufwendungen T€ 312 (Vorjahr: T€ 145) entfallen T€ 171 auf Darlehen sowie auf T€ 19 auf Avale, T€ 117 auf auftragsbezogene Avalprovisionen und sonstige T€ 5.

E. Sonstige Pflichtangaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Am Abschlussstichtag bestanden keine langfristige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB.

2. Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Im Durchschnitt des Rumpfgeschäftsjahres waren 90 (VJ 92) Mitarbeiter beschäftigt.

	01.01.2022-31.12.2022	01.01.2021-31.12.2021
Arbeiter	45	42
Angestellte	45	50
	90	92

3. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die 3G Industrie Holding GmbH hält 80 % der Gesellschaftsanteile an der VKK Standardkessel Köthen GmbH, Köthen.

4. Konzern der Gesellschaft

4. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer

Dr. Sobbe, Wolfgang, Magdeburg

Dipl.-Ing. Fitzke, Michael, Magdeburg

Prokuristen:

Braun, Harald, Duisburg

Reinhardt, Roy, Dessau-Roßlau

Coort, Christian, Venlo (bis 31.03.2023)

Schmitz, Christopher, Duisburg (ab 01.01.2023)

Auf die Angabe der Bezüge von Organmitgliedern und ehemaliger Organmitglieder wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

5. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

6. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss von € 962.913,79 auf neue Rechnung vorzutragen.

Köthen, 31. März 2023*gez. Dr. Wolfgang Sobbe, Geschäftsführer**gez. Dipl.-Ing. Michael Fitzke, Geschäftsführer*

	HISTORISCHE ANSCHAFFUNGSKOSTEN			
	1. Jan. 2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2022 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.157,00	0,00	0,00	7.157,00
	7.157,00	0,00	0,00	7.157,00
II. SACHANLAGEN				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.326.266,00	5.030,42	0,00	1.331.296,42
Technische Anlagen und Maschinen	879.059,22	299.559,65	0,00	1.178.618,87
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	115.457,26	63.833,68	22.377,75	156.913,19
	2.320.782,48	368.423,75	22.377,75	2.666.828,48
III. FINANZANLAGEN				
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.000,00	0,00	0,00	1.000,00
	1.000,00	0,00	0,00	1.000,00
	2.328.939,48	368.423,75	22.377,75	2.674.985,48
	AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN			
	1. Jan. 2022 EUR	Zuführungen EUR	Auflösungen EUR	31. Dez. 2022 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.724,00	2.386,00	0,00	4.110,00
	1.724,00	2.386,00	0,00	4.110,00
II. SACHANLAGEN				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.313,50	33.784,00	0,00	53.097,50
Technische Anlagen und Maschinen	161.191,22	171.753,65	0,00	332.944,87
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.579,26	54.246,40	17.907,56	58.918,10
	203.083,98	259.784,05	17.907,56	444.960,47
III. FINANZANLAGEN				
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	204.807,98	262.170,05	17.907,56	449.070,47
	BUCHWERTE			
	31. Dez. 2022 EUR		31. Dez. 2021 EUR	
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.047,00		5.433,00	
	3.047,00		5.433,00	
II. SACHANLAGEN				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.278.198,92		1.306.952,50	
Technische Anlagen und Maschinen	845.674,00		717.868,00	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	97.995,09		92.878,00	
	2.221.868,01		2.117.698,50	
III. FINANZANLAGEN				
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.000,00		1.000,00	
	1.000,00		1.000,00	
	2.225.915,01		2.124.131,50	

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022**VKK STANDARDKESSEL KÖTHEN GMBH, KÖTHEN (ANHALT)****A. WIRTSCHAFTSBERICHT****1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN****1.1. Gesamtwirtschaftliche Situation**

Nach aktuellen Angaben des Statistischen Bundesamtes ist die deutsche Wirtschaft, gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP), 2022 trotz der Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine preisbereinigt gegenüber dem Vorjahr, 9 % gewachsen.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war dabei geprägt von den Folgen des Ukrainekriegs sowie den extremen Energiepreiserhöhungen. Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe in der Industrie, massiv steigende Preise sowie der Fachkräftemangel und die auch 2022 andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende

Material- und Lieferengpässe in der Industrie, massiv steigende Preise sowie die Fachkräftemängel sind die auch 2022 geblieben, wenn auch im Zusammenhang mit der Coronapandemie.

Trotz dieser sehr schwierigen Rahmenbedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft gut behaupten. Insbesondere das Dienstleistungsgewerbe profitierte nach dem Wegfall der meisten Coronaschutzmaßnahmen von Nachholeffekten und verzeichnete im Bereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe eine Bruttowertschöpfung von plus 4,0 %. Ebenso steigerten sich die sonstigen Dienstleistungen, die vor allem die Unterhaltungsbranche umfassen um 6,3 %. Der Bereich Information und Kommunikation konnte ebenfalls ein Wachstum von 3,6 % verzeichnen. Dagegen führten Material- und Fachkräftemängel im Baugewerbe zu einem Rückgang der Bruttowertschöpfung um -2,3 %. Die hohen Energiepreise und die immer noch eingeschränkte Verfügbarkeit von Vorprodukten bremsen auch die Wirtschaftsleistung des verarbeitenden Gewerbes, die im Vergleich zum Vorjahr lediglich um 0,2 % zunahm. Das verarbeitende Gewerbe litt dabei vor allem in der ersten Jahreshälfte unter den wie schon 2021 gestörten internationalen Lieferketten. Hinzu kamen die infolge des Ukrainekriegs massiv angestiegenen Energiepreise.

Der Außenhandel nahm trotz starker Preisanstiege 2022 zu. Während sich der Export von Waren und Dienstleistungen preisbereinigt um 3,2 % steigerte, legten die Importe um 6,7 % zu. Insgesamt dämpfte der Außenbeitrag damit das BIP-Wachstum.

Die preisbereinigten privaten Konsumausgaben waren dagegen 2022 die wichtigste Wachstumsstütze der deutschen Wirtschaft. Sie stiegen um 4,6 % und erreichten damit fast das Vorkrisenniveau von 2019. Grund hierfür waren vor allem Nachholeffekte nach Aufhebung fast aller Coronaschutzmaßnahmen. Im Bereich der Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen sowie im Bereich Freizeit, Unterhaltung und Kultur stabilisierten sich die privaten Konsumausgaben auf dem niedrigen Vorjahresniveau, während sich die Konsumausgaben des Staates nur moderat um 1,1 % erhöhten. Die Bauinvestitionen nahmen dagegen infolge von fehlenden Baumaterialien und Fachkräften um 1,6 % ab, während in Maschinen, Geräte und Fahrzeuge um 2,5 % mehr als im Vorjahr investiert wurde.

Im Euroraum war 2022 ein ähnliches Bild wie in Deutschland zu beobachten. Das BIP für den gesamten Euroraum stieg gemäß einer vorläufigen Einschätzung von Eurostat trotz der Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine im Geschäftsjahr 2022 um 3,5 %.

Das Zinsniveau befindet sich weiterhin auf einem niedrigen Stand, wurde aber 2022 erstmals seit 2019 wieder durch die Europäische Zentralbank erhöht. Dabei wurde der Hauptrefinanzierungssatz beginnend im Juli in vier Schritten von 0 % auf einen Satz von 2,5 % angepasst. Die Verzinsung der Einlagefazilität steigerte sich von -0,5 % auf 2,0 % während der Spitzenrefinanzierungssatz einen Sprung von 0,25 % auf 2,75 % vollzog.

1.2. Entwicklungen im Kesselmarkt

Die Entwicklung im Markt der Großwasserraumkessel wurde im Jahr 2022 vor allem durch die Folgen des Krieges in der Ukraine stark beeinflusst. Explodierende Material- und Energiekosten sowie Lieferengpässe führten zu großer Verunsicherung am Markt. Dies äußerte sich durch Projektverzögerungen, Projektänderungen und Projektausfällen. Gleichzeitig war ein Anstieg von Projekten zu verzeichnen, bei denen Strom oder Wasserstoff als Brennstoff eingesetzt werden. Insgesamt war eine vergleichsweise hohe Nachfrage nach Großwasserraumkesseln vorhanden.

Die Wettbewerbssituation war nahezu unverändert: In der Branche besteht nach wie vor hoher Wettbewerb mit entsprechendem Preisdruck. Wettbewerber wie Bosch Industriekessel, Viessmann, Astebo und HKB bedienen mit oftmals vergleichbaren Produkten unsere Kunden. Vorteile für uns ergeben sich jedoch im Bereich der Grenzleistungskessel und bei stark individuellen Kundenanforderungen sowie durch die exzellente Reputation des Namens VKK Standardkessel.

2. GESCHÄFTSVERLAUF

2.1. Geschäftsvolumen

Die VKK Standardkessel Köthen GmbH hat im Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 ihr Geschäftsvolumen in etwa konstant gehalten.

Im Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von T€ 17.974 (Vorjahr T€ 18.379) erzielt.

Insgesamt konnte bei Gesamtkosten in Höhe von T€ 20.761 (Vorjahr T€ 17.802) ein Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von T€ -963 (Vorjahr T€ 23) erzielt werden.

2.2. Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von T€ 368 (Vorjahr: T€ 2.032) getätigt. Den Investitionen stehen Abschreibungen in Höhe von T€ 262 (Vorjahr: T€ 139) gegenüber.

2.3. Anlagenabgänge

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden lediglich zwei Transporter und geringwertige Wirtschaftsgüter veräußert/verschrottet.

3. DARSTELLUNG DER LAGE

3.1. Ertragslage

Die Ertragslage im Jahr 2022 leidet unter den gestiegenen Material- und Energiekosten. Den Umsatzerlösen in Höhe von T€ 17.974 und Bestandserhöhung der unfertigen Erzeugnisse in Höhe von T€ 1.537 stehen im Wesentlichen Materialaufwendungen in Höhe von T€ 12.019, Personalaufwendungen in Höhe von T€ 5.572 sowie sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von T€ 2.582 gegenüber.

Die Abschreibungen in Höhe von T€ 262 (Vorjahr T€ 139) betreffen im Wesentlichen die im Eigentum des Unternehmens befindlichen Produktionsgebäude und Maschinen aus dem Produktionsbereich.

Der Zinsaufwand beträgt T€ 312 (Vorjahr: T€ 145). Er betrifft zum großen Teil Avalprovisionen sowie die Zinsen für ein Darlehen der GETEC Energie Holding GmbH.

Der Jahresfehlbetrag liegt bei T€ 963 (Vorjahr: Jahresüberschuss T€ 23). Es ergibt sich ein Bilanzverlust in Höhe von T€ 4.193 (Vorjahr: T€ 3.230).

3.2. Vermögenslage

Das Gesamtvermögen der VKK Standardkessel Köthen GmbH beläuft sich auf T€ 13.574 (Vorjahr: T€ 10.365). Das Anlagevermögen hat einen Wert von T€ 2.226 (Vorjahr: T€ 2.124). Dies entspricht 16,4 % (Vorjahr: 20,1 %) der Bilanzsumme.

Der Bankbestand beläuft sich auf T€ 4.030 (Vorjahr: T€ 1.446). Forderungen gegen assoziierte Unternehmen bestehen nicht.

Die Eigenkapitalquote beträgt 0 % (Vorjahr: 0 %). Die Kapitalsituation ist geprägt durch eine Kapitalrücklage in Höhe von T€ 4.000 (Vorjahr T€ 0) und ein Rahmendarlehen im Volumen von T€ 6.000 (Vorjahr T€ 6.000).

Die Geschäftsleitung beurteilt die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Geschäftsjahres unter Berücksichtigung gestiegener Kosten und hoher Volatilität als gut.

3.3. Finanzlage

Die Finanzierung des Anlagevermögens wird hauptsächlich über ein langfristiges Darlehen von der GETEC Energie Holding GmbH und ergänzende Finanzierungen dargestellt. Kontokorrentlinien bei den Hausbanken bestehen nicht und werden auch nicht benötigt. Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr jederzeit gesichert. Der Bankbestand per 31.12.2022 beläuft sich auf T€ 4.030 (Vorjahr T€ 1.446).

4. PROGNOSEBERICHT

Die VKK Standardkessel Köthen GmbH sieht sich als innovatives und flexibles Unternehmen, mit der klaren Ausrichtung auf die Herstellung Ressourcen schonender Dampf- und Heißwassererzeuger für den kommunalen und industriellen Bereich, sehr gut positioniert.

Darüber hinaus wird sich die Gesellschaft künftig noch stärker auf die Entwicklung von Kesseln orientieren, die die eingeleitete Energiewende unterstützen können und beispielsweise mit Wasserstoff und/oder Strom beheizt werden können.

Zum Berichtszeitpunkt ist erkennbar, dass die zwischenzeitlich gestiegene Investitionsbereitschaft wieder abgeflaut ist. Wir erwarten dennoch, dass der Markt für Großwasserraumkessel in den nächsten Jahren stabil bleibt.

Insgesamt erwartet die Geschäftsführung, dass das Unternehmen das Geschäftsvolumen im Jahr 2023 auf einen Umsatz von ca. T€ 21.000 steigern kann.

B. CHANCENBERICHT

Die Chancen für das Geschäft der VKK Standardkessel Köthen GmbH liegen in der Realisierung von in Planung befindlichen Projekten für mit Erdgas/Heizöl, Biogas sowie Wasserstoff direktbefeueten oder mit Strom sowie Prozessabgasen beheizten Dampf- und Heißwasserkesseln und für Abhitzeessel hinter Gasturbinen. Speziell bei Projekten mit Grenzleistungskesseln ist das Unternehmen mit den eigenen Produkten sehr gut im Wettbewerb positioniert. Parallel dazu sind die notwendigen Maßnahmen eingeleitet, um das Export Geschäft zu vergrößern.

C. RISIKOBERICHT

Soweit nicht anders ausgeführt, wurde dem Chancen- und Risikobericht ein Prognosezeitraum für die nächsten drei Jahre zugrunde gelegt.

Wirtschaftliche und rechtliche Bestandsgefährdungspotentiale sowie sonstige Risiken, die besonderen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind derzeit nicht erkennbar. Die Ertragslage und die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens sind aufgrund der stabilen Eigenkapitalbasis sowie aufgrund langfristig orientierter Kundenbeziehungen auch zukünftig gesichert.

Ein Risiko besteht darin, dass die geplante Realisierung von Großprojekten nicht in der zeitlichen Periode wie angenommen stattfindet. In der Regel hängen die Realisierungszeitpunkte vom Erhalt von Betriebsgenehmigungen ab. Behördliche Auflagen bzw. Nachforderungen, aber auch die Verschiebung von Projekten aufgrund besonderer Umstände, können zu Verzögerungen und damit zu Erlös- und Ergebnisverschiebungen führen.

Auch der zunehmende Fachkräftemangel könnte für unser Unternehmen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld künftig die Besetzung offener Stellen erschweren. Insofern ist der Gewinnung von sehr gut ausgebildetem und geeignetem Personal hohe Aufmerksamkeit zu widmen. Im Bereich der Unternehmensführung wurde der notwendige Generationenwechsel bereits begonnen - ein weiterer Geschäftsführer, der zugleich ausgewiesene Expertise im Kesselgeschäft aufweist, wird zum 01.04.2023 die Unternehmensleitung verstärken. Darüber hinaus werden ab dem 3. Quartal 2023 die Positionen für den zukünftigen Standortleiter Köthen und den zukünftigen Leiter Qualitätssicherung besetzt, die jeweils von den derzeitigen Stelleninhabern eingearbeitet werden.

Mögliche Risiken werden über ein Risikomanagementsystem überwacht, welches das Unternehmen in die Lage versetzt, eventuelle Gefahren frühzeitig zu erkennen, sachgerecht bewerten zu können und somit rechtzeitig effektive Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Auch Risiken, die sich aus einer pandemischen Lage sowie kriegerischen Auseinandersetzungen ergeben können, werden in diesem System überwacht bzw. es wurden daraus bereits mitigierende Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt.

D. VERSICHERUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Gemäß § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB haben wir den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Kapitalgesellschaft im Lagebericht nach bestem Wissen so dargestellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und die wesentlichen Chancen und Risiken beschrieben werden.

Köthen, den 31. März 2023

gez. Dr. Wolfgang Sobbe, Geschäftsführer

gez. Michael Fitzke, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die VKK Standardkessel Köthen GmbH, Köthen (Anhalt)

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der VKK Standardkessel Köthen GmbH, Köthen (Anhalt), - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie den Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der VKK Standardkessel Köthen GmbH, Köthen (Anhalt), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschluss und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte

Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
 - beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
 - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
 - beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
 - beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, den 25. Juli 2023

AUDITA Treuhand GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
gez. G. Gaedecke, Wirtschaftsprüfer

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde am 24.8.2023 durch die Gesellschafterversammlung festgestellt.

Ergebnisverwendungsbeschlussbericht

Der Bilanzverlust in Höhe von EUR 4.192.890,47 wird auf neue Rechnung vorgetragen.
